



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 06.05.2026
– Auszug aus Drucksache 19/12014 –**

**Frage Nummer 17
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Arif
Taşdelen**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche drei konkreten Maßnahmen sich hinter der von Staatssekretär im Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration Sandro Kirchner am 30.04.2026 angekündigten Linie „weniger Bürokratie und mehr Technologie“ verbergen, in welchen Behörden oder Verwaltungsbereichen diese Maßnahmen noch im Jahr 2026 umgesetzt oder pilotiert werden sollen und anhand welcher messbaren Kriterien die Staatsregierung überprüft, ob daraus tatsächlich eine Entlastung für Beschäftigte sowie Bürgerinnen und Bürger entsteht?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Die Anfrage bezieht sich auf die Rede, die Herr Innenstaatssekretär Sandro Kirchner auf dem Bundesjugendgewerkschaftstag der vbba Jugend (= Gewerkschaft Arbeit und Soziales) in Bad Kissingen am 30.04.2026 gehalten hat. Hierbei nannte er als Aufgaben der gesamten öffentlichen Verwaltung die Identifizierung vorhandener Hürden in der Praxis, die Entwicklung innovativer Lösungsansätze von organisatorischen Vereinfachungen und die kritische Begleitung von KI-Einsatz. Diese stellen keine pilotierbaren Maßnahmen für einzelne Behörden dar, sondern bündeln verschiedene Maßnahmen und Teilaspekte laufender staatlicher Entbürokratisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten in allen Bereichen. Konkrete Maßnahmen des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI), die diesem übergreifenden Ansatz zugeordnet werden können sind z. B. der eID-Turbo, die elektronische Wohnsitzanmeldung und die digitale Behördensprechstunde. Als zentrales Instrument im Bereich „Kommunale Dienste und Infrastruktur“ hat das StMI zudem das Vorgehensmodell zur Analyse und Optimierung digitaler Geschäftsprozesse im Freistaat bereitgestellt.